Urc 753 8.

NR. 79 – APRIL 2004
8. JAHRGANG

DAS BÜRGER BLATT

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

Gesamtkonzept Verkehrsberuhigung Waldseequartier

Die angekündigte Prüfung eines Gesamtkonzeptes zur Verkehrsberuhigung Waldseequartier hat zu einer lebhaften Diskussion in der Bürgerschaft geführt. Das federführende Tiefbauamt erinnert daran, dass die Stadt Freiburg bereits seit Jahren die Verkehrsberuhigung der Wohngebiete - mittlerweile sind die Wohnstraßen in Freiburg flächendeckend Teil von Tempo-30-Zonen - verfolgt. Noch weitergehender ist die vielleicht kinderfreundlichste Form der Verkehrsberuhigung: Die Einrichtung von sogenannten "verkehrsberuhigten Bereichen", meist "Spielstraßen" genannt. Hier gelten andere Verkehrsregeln als in 30-er Zonen: Fahrzeuge dürfen nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren, Parken ist nur auf ausgewiesenen Flächen erlaubt und Fußgänger dürfen die Straße in ganzer Breite nutzen. Auch das Kinderspiel ist also auf der ganzen Straße erlaubt.

Zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches ist im allgemeinen vorgeschrieben, dass Fahrbahn und Gehweg niveaugleich ausgebaut sein müssen ("Mischprinzip"). Da dies in Freiburg bei den meisten der bestehenden Straßen mir separatem Gehweg nicht der Fall ist, würde eine Umsetzung nach diesem Prinzip erhebliche Umbaukosten zur Folge haben. Eine Umsetzung würde in den meisten Fällen an den Finanzen scheitern. Das Tiefbauamt hat deshalb ein besonderes Modell entwickelt, um verkehrsberuhigte Bereiche mit einfachen Maßnahmen (Markierungen, Poller etc.) unter Beibehaltung der vorhandenen Straßenraumgestaltung einrichten zu können. Die Erfahrungen zeigen, dass die Akzeptanz und Verkehrssicherheit des "Freiburger Modells" allen Anforderungen genügen.

Die Querstraßen zwischen Schwarzwaldstraße und Hansjakobstraße scheinen grundsätzlich geeignet für die Umwandlung in verkehrsberuhigte Bereiche nach dem Freiburger Modell. Damit bestände nicht nur die Möglichkeit, Kindern mehr Freiräume zum Spielen anzubieten, sondern allen Anwohnern ein Stück mehr Lebensqualität im Wohnumfeld zu schaffen: Weniger Lärm und Abgase, höhere Aufenthaltsqualität auf der Straße, mehr Verkehrssicherheit. Die Erreichbarkeit der Grundstücke sowie der Austausch innerhalb des Quartiers bleiben uneingeschränkt: Einbahnstraßenregelungen, Beschränkungen auf Anwohner oder den Anliegerverkehr oder eine Parkraumbewirtschaftung sind im Zuge der Spielstraßenüberlegungen von der Stadt nicht vorgesehen. Somit wird die Beruhigung einzelner Straßen nicht auf Kosten benachbarter Verbindungen erreicht.

Durch die gesetzlichen Vorgaben für verkehrsberuhigte Bereiche ist das Parken in den umzuwandelnden Straßen zu regeln. Bei einer Umwandlung in eine "Spielstraße" werden Parkflächen eindeutig ausgewiesen.

Eine Weiterverfolgung dieser Überlegungen soll aber MIT den Anwohnern - und nicht GEGEN sie - erfolgen. Daher wird das Tiefbauamt gemeinsam mit dem Bürgerverein in der ersten Jahreshälfte 2004 eine Informationsveranstaltung für die Anwohner der Querstraßen zwischen Schwarzwaldstraße und Hansjakobstraße durchführen. Hierbei können gemeinsam die Überlegungen der Bauverwaltung diskutiert, die Bedenken geäußert und Fragen geklärt werden.

G. H. (Tiefbauamt)

Termine des Bürgervereins im April/Mai 04

Frauenstammtisch: Die Pädagogin Dr. Elsbeth Stegie ist Gast des nächsten Frauenstammtischs, der wie immer am zweiten Mittwoch eines jeden Monats, also am 14. April 2004, 20.00 Uhr, im Gasthaus "Dreisamblick" in der Schwarzwaldstraße 193 stattfindet. Thema dieses Abends ist: "Spurwechsel, Wendepunkt als Chance zur beruflichen und persönlichen Neuorientierung".

Flora und Fauna im Frühling: Unter dem Motto "Die 4 Jahreszeiten" veranstaltet der Bürgerverein mit der Biologin Gisela Friederich öffentliche Exkursionen zum Kennenlernen von Tieren und Pflanzen im Möslepark, zu der interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr herzlich eingeladen sind. Den Auftakt bildet die Frühlingsexkursion am Samstag, den 17. April 2004, 16.00 Uhr. Treffpunkt ist der Möslepark hinter der Bahnschranke.

Jahreshauptversammlung: Zu der turnusmäßigen Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand des Bürgervereins seine Mitglieder auf Dienstag, den 20. April 2004, 20.00 Uhr, in die Kantine der Brauerei Ganter in der Schwarzwaldstraße ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Tätigkeitsberichte für das zurückliegende Jahr.

Entwicklungsmöglichkeiten an der Dreisam im Freiburger Stadtgebiet: Zu einer weiteren öffentlichen Veranstaltung lädt der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee alle Mitbürgerinnen und Mitbürger auf Mittwoch, den 5. Mai 2004, 20.00 Uhr in das Katholische Lehrlingsheim, Kartäuserstraße 41, ein. Thorsten Kowalke von der Gewässerdirektion Südlicher Oberrhein / Hochrhein, Bereich Waldshut-Tiengen, Stefan Martin, zuständig für den Bereich Offenburg und Martin Leser von Stadtgrün und Friedhöfe (ehemals Gartenamt) der Stadt Freiburg werden zu den geplanten Veränderungen an der Dreisam sprechen. Die Moderation hat der Vorsitzende des Bürgervereins, Thomas Oertel.

Bibliothek Stadtarchiv Freiburg i. Br.

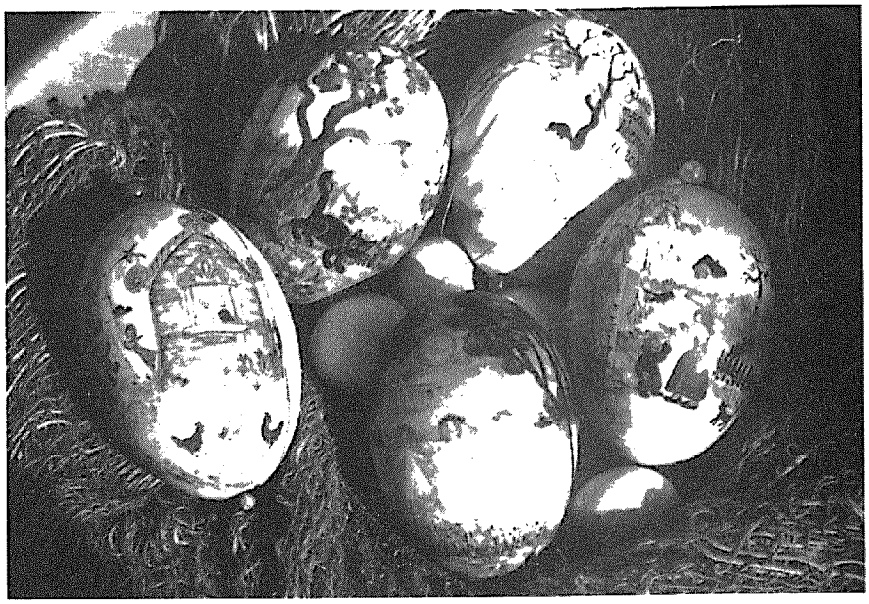
Großes Interesse am "ZO"

Baustellenbesichtigung des Bürgervereins

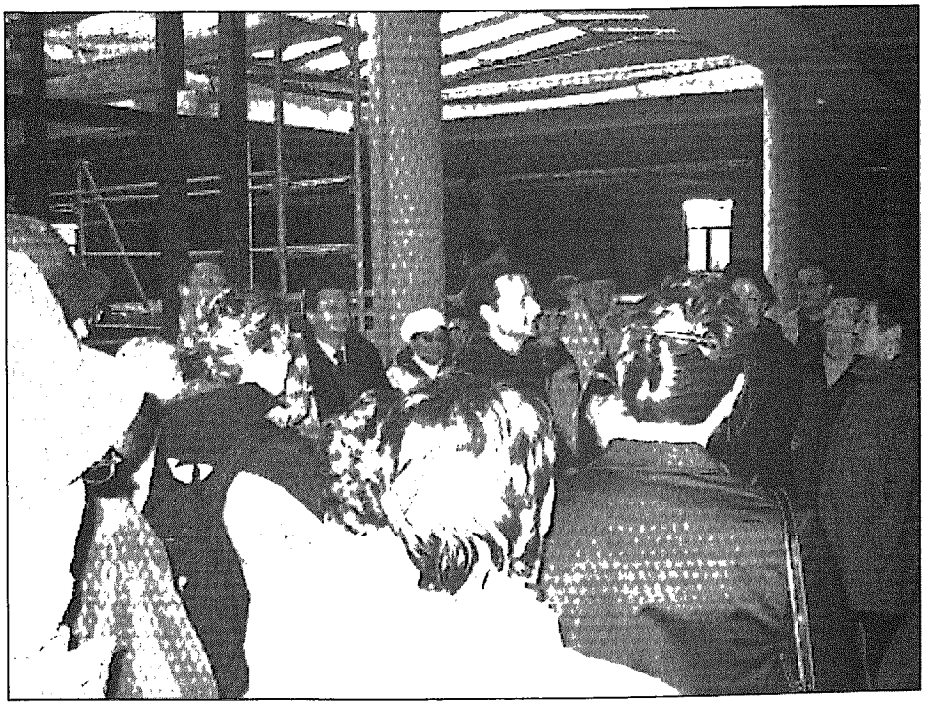
Bei einer Gebäudebesichtigung, initiiert vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, nutzten über 150 Anwohner Interessierte die Möglichkeit, den Rohbau des"ZO" (Zentrum Alte Messe Oberwiehre) zu besichtigen und mehr über Nutzung, den Baufortschritt und die Verkehrsanbindung zu erfahren

"Über 70 Jahre lang war der Alte Messplatz für die Freiburger der Vergnügungs- und Rummelplatz. Als sich Anwohner-Beschwerden wegen der immer größeren Fahrgeschäfte und die damit verbundene Lärmbelästigung häuften und auch Schaustellern das vorhandene Flächenangebot nicht mehr ausreichte, beschloss der Gemeinderat eine Verlegung der Messe", erläuterte Bürgervereinsvorsitzender Thomas Oertel zu Beginn der Baustellenbesichtigung. "Ungeachtet dessen konnten die Verbraucher in Freiburgs Osten kein zufriedenstellendes Warenangebot vorfinden und Einkaufsfahrten nach Kirchzarten oder in den Freiburger Westen waren notwendig. Mit der Eröffnung des "ZO" soll die Kaufkraft gehalten werden" meinte Oertel. In seiner Einführung ging der Bürgervereinsvorsitzende auch noch einmal auf die zum Teil sehr kontrovers geführte öffentliche Diskussion in Zusammenhang mit der Größe des Einkaufszentrums ein. Oertel schloss Mehrbelastung des Verkehrs hauptsächlich im Bereich der unteren Schwarzwaldstraße durch den zukünftigen Magnet " ZO" nicht aus.

Thomas Hohwieler vom Bauträger "STRABAG Projektentwicklung GmbH" erläuterte die Anfahrts- und Parkierungsmöglichkeiten: Die Einfahrt ins zweistöckige Tiefgaragen-Untergeschoss mit 450 öffentlichen Stellplätzen wird ausschließlich über eine Einfädelspur auf der Schwarzwaldstraße in West-Ost-Richtung möglich sein. Autofahrer haben dort einen Euro Parkgebühren pro Stunde zu berappen. Ob dieser Obolus nach dem Einkaufen wieder erstattet wird, ist noch nicht endgültig entschieden. "Wir wollen nicht, dass Dauerparker oder Besucher eines SC-Spiels die Parkfläche den ZO-Kunden wegnehmen", begründete Hohwieler die Parkgebühren. Schallgeschützt durch dicke Betonwände soll die LKW-Anlieferung der Waren auf drei Laderampen erfolgen. Annähernd 90 Prozent der Einzelhandels-, Restaurant-, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Büros und Praxisbetriebe sind nach Angaben des Bauträgers bisher vermietet. Als Mieter stehen bisher Aldi, REWE, Deichmann-Schuhe, dm-Drogeriemarkt, Vitalia Reformhaus, Takko Modemarkt, Keilbach Mode, Bijou Venus, Frisör Heldi, Feinkost Insel, Kiosk Hettich, Kult Fashion, SK Sonnenstudio, Preisprinz, Sparkasse, Bäckerei Reiss, Rückgrat Sport und Gesundheit mit



Der Bürgerverein wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein schönes Osterfest.



Baustellenbesichtigung im ZO-Einkaufszentrum Oberwiehre: Thomas Hohwieler (Mitte rechts) vom Bauträger STRABAG und Thomas Oertel (Mitte links) vom Bürgerverein Oberwiehre führen die 150 Interessierten durch die Baustelle.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.
Thomas Oertel
Kartäuserstraße 36,
79102 Freiburg,
Tel. 07 61 / 3 97 48,
Fax 07 61 / 3 97 45,
e-mail: t.j.oertel@t-online.de,

Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau,
Konto-Nr. 2 106 153,
BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oertel,

Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgervereins

Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines jeden Monats.

Druck und Anzeigenverwaltung:
Druckerei Junge,
In den Sauermatten 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 4 09 89 21
Telefax 07 61 / 4 09 89 22
e-mail: jungedruck@t-online.de

VOLKMER

Polycarbonat

Stabiler und Strapazierfähiger als normale Kunststoffgläser

Ideal für randlose Brillen, aber auch für alle anderen Brillen
Gleitsicht oder Einstärken

Volkmer Brillen
Ihr Spezialist für Brillen und Contactlinsen in Freiburg

Salzstr.5 Tel.: 35052
Carl-Kistner-Str. 46 Tel.: 491982
Blumenstr.13 Tel.: 46066

einer Sauna, eine Apotheke und ein lokales Modehaus fest. Verhandlungen mit einem Kaffee-Röster-Großbetrieb stehen vor dem Abschluss. Eine Augenarzt-, eine Frauenarzt-Praxis, ein Allgemeinmediziner und ein Physiotherapeut werden im zweiten Obergeschoss eröffnen.

Da das "ZO"-Einkaufszentrum nachts und an Sonntagen geschlossen sein wird, sind sowohl die Apotheke als auch die Gaststätte und das Solarium von außen zugänglich. Das ebenfalls im Erdgeschoss angesiedelte Jugend- und Bürgerzentrum wird einen hohen Ausstattungs-Standard erhalten: "Dort sollen auch mal Feste möglich sein", meinte Thomas Hohwieler.

Im Dezember hat das 45 Millionen teure Einkaufszentrum den Eigentümer gewechselt: Der Bauträger STRABAG verkaufte die Immobilie an eine Tochtergesellschaft der Deutschen Bank. Ein Novum dabei: Die Sparkasse ist mit 300 Quadratmetern Bürofläche Mieter bei der Deutschen Bank.

Gemischt war die Reaktion der Anwohner bei der Baustellenbesichtigung auf das fast fertige Gebäude: Obwohl häufig das "ZO" als zu wuchtig und zu groß geraten kritisiert wurde, gab es viele Stimmen, die sich über die nahe Einkaufsmöglichkeit freuten und das Projekt als "gelungen" bezeichneten.

Am Ende der Veranstaltung sagte Oertel zu, dass der Bürgerverein noch vor der Sommerpause eine weitere Baustellenbesichtigung organisieren wird.

Andreas Peikert/Red.

B 31 Lärmbetroffene übergeben Unterschriftenliste

Ungern-Sternberg zu weiteren Gesprächen bereit

1414 blaue Markierungen auf einer Lärmkarte sprechen eine deutliche Sprache und führen eindrucksvoll vor Augen, wo überall Menschen wohnen, die sich durch den Lärm der B 31 Ost Neu massiv gestört fühlen. Beeindruckt von dieser Anzahl war auch Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg, als ihm am Dienstag, 9. März, die Lärmkarte (siehe Seite 4) vorgestellt und die Unterschriftenliste der Initiative Lärmbetroffene übergeben wurde.

Sprüchle des Monats April

Der sicherste Reichtum
ist die Armutan Bedürfnissen.

(Franz Werfel)

Auch die Vorsitzenden der Bürgervereine Littenweiler und Oberwiehre/Waldsee, Martin Kotterer und Thomas Oertel, waren zur Unterschriftenübergabe gekommen um nach eindeutigem Votum in den Mitgliederversammlungen die Initiative zu unterstützen und forderten Ungern-Sternberg auf, "Weichen zu stellen und zur Befriedung im Freiburger Osten beizutragen". Der Regierungspräsident verwies jedoch darauf, dass die B 31 Ost ursprünglich gar für 100 km/h konzipiert worden war und dass entlang der neuen Trasse in Sachen Lärmschutz weit mehr als vorgeschrieben getan wurde. Die Forderungen der Initiative nach Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h bis westlich des Golfplatzes, auf 80 km/h östlich des Golfplatzes, erweitertes Lkw-Überholverbot über den Kappler Knoten hinaus, stationäre Geschwindigkeitskontrollen und zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen als auch regelmäßige Abgasmessungen, nahm er wohl zur Kenntnis, machte aber deutlich, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung nur durchgesetzt und vermittelt werden kann, wenn dadurch tatsächlich auch eine Lärmminderung erwirkt wird. Nach bereits erfolgten Lärmmessungen an der B 31 Ost Neu wird jedoch eine Lärmpegelminderung von mindestens 3 dB (A) durch ein Tempolimit von 60 km/h nicht erreicht (erst ab 3 dB nimmt das menschliche Ohr eine Verringerung überhaupt wahr). Außerdem sind sich die Stadt und das Regierungspräsidium einig, dass eine derartige Geschwindigkeitsmessung Nachteile für den Verkehrsfluss hätte. Ungern-Sternberg zeigte sich jedoch weiterhin gesprächsbereit und möchte sich auch einem von der Initiative vorgeschlagenen "Runden Tisch" mit Behörden, Politikern und betroffenen Bürgern, nicht verschließen. Hoffnung mache ihm jedoch nur die Aussicht auf einen 6-streifigen Ausbau der A 5, denn dann wird der internationale Güterverkehr eher auf der attraktiven Autobahn und nicht mehr durchs Dreisamtal rollen, so seine Prognose.

Gisela Heizler-Ries

Kein Fastnachts- und kein Aprilscherz:

In der März-Ausgabe wurden bei dem Artikel

Infoveranstaltung zum Flächennutzungsplan

auf Seite 3 einige Namen der Beteiligten falsch wiedergegeben. Deshalb wird hier der Artikel richtiggestellt nochmals abgedruckt:

Im Zuge der Grundlagenermittlung für den neuen Flächennutzungsplan findet **am Donnerstag, dem 18. März 2004, um 19.00 Uhr, im Runden Saal des Konzerthauses** eine Informationsveranstaltung statt. Themen sind:

- Leitziele zum Flächennutzungsplan
- Konzept für die erweiterte Bürgerbeteiligung
- Flächenbedarfsprognose bis 2020

Die Veranstaltung wird von Herrn Oberbürgermeister Dr. Salomon geleitet. Auf dem Podium befinden sich als Vertretung der Stadtverwaltung Frau Bürgermeisterin Stuchlik und Herr Bürgermeister Dr. Schmelas sowie Herr Schröder-Klings und Herr Daseking von der Projektgruppe Integrierte Stadtentwicklung.

Die Bürgerschaft wird auf dem Podium vertreten durch Frau Ortsvorsteherin Löwisch und Herrn Ortsvorsteher Hasenfratz als Vertretung der Ortschaften, durch Herrn Oertel von der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine und durch Frau Bauß als Vertreterin der Lokalen Agenda 21.

Die Stadtverwaltung bittet um eine rege Beteiligung der Bürgerschaft an dieser Informationsveranstaltung.

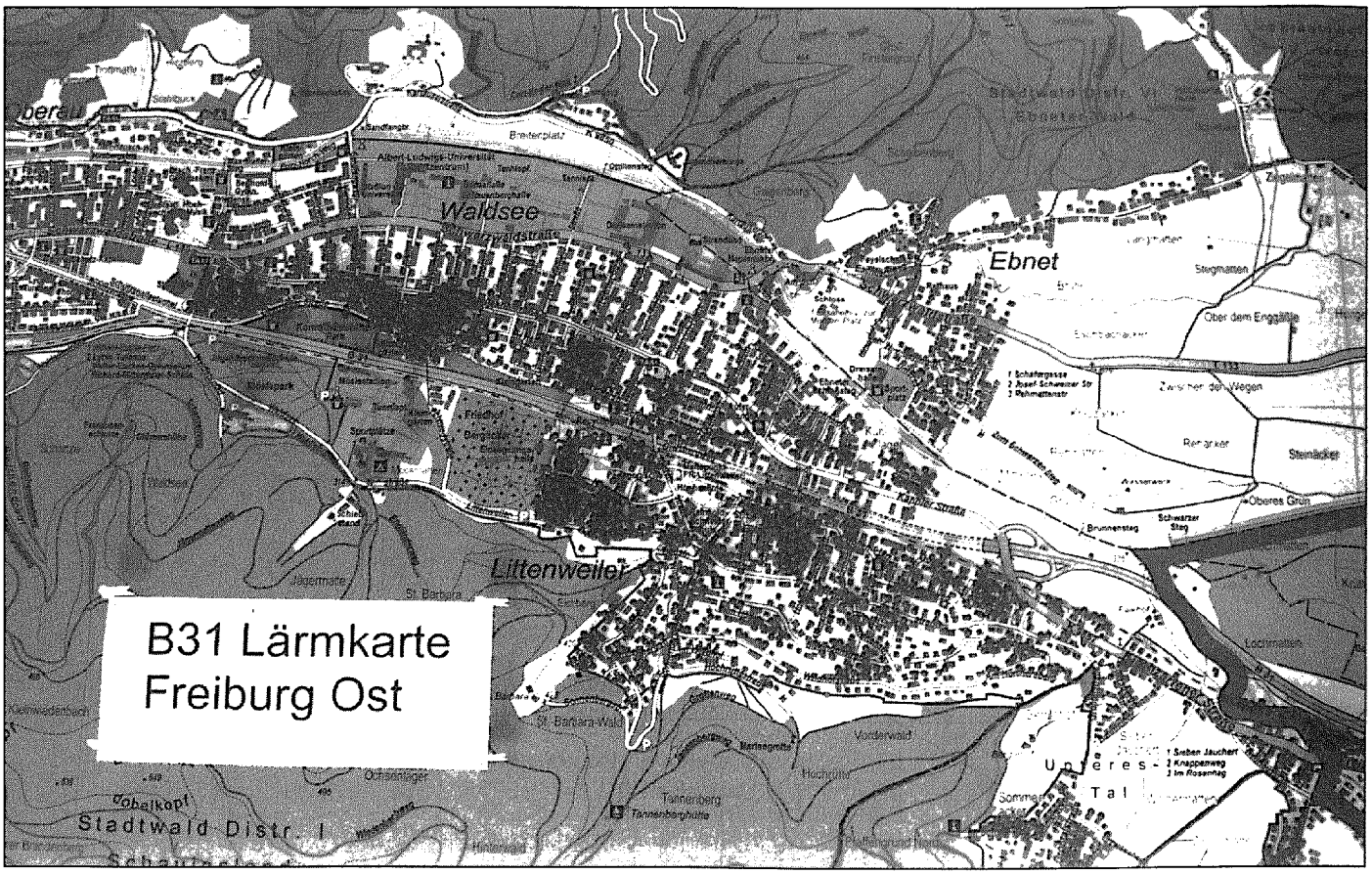
Anwältinnenkanzlei
Pasquay Schüller Jaspers

Barbara Schüller
Rechtsanwältin · Spezialistin im Erbrecht
Testamentsgestaltung,
Patientenverfügungen,
Pflichtteilsrecht u.a.

Wallstraße 2
79098 Freiburg
Telefon 07 61 - 3 63 33
Fax 07 61 - 2 50 54

Autorin des Ratgebers „Erbrecht für Frauen"

Wohlfühlen in einer der bestbewerteten
Sauna- und Dampfbäder
Waldseestr. 77 * Freiburg
Tel.: 0761 - 7 75 70 * www.waldkurbad.de
seit 1977
Waldkurbad
am Möslepark



Frauenstammtisch

Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Gaststätte "Dreisamblick"

an jedem 2. Mittwoch im Monat;

nächstes Treffen: 14. April 2004
ab 20.00 Uhr.
Zu Gast ist Frau Dr. Elsbeth Stegie.

Kontaktadresse:
Frau Renate Schelkes, Telefon 7 69 56 70

Fast 3.400 Stunden fürs Ehrenamt

Freiwillige Feuerwehr Oberwiehre/ Waldsee zieht positive Bilanz

Im Beisein des ersten Mannes der Berufsfeuerwehr, Brandidirektor Gernot Schneider, der Freiwilligen Feuerwehr, Stadtbrandmeister Bernd Schönewald und des Bürgervereinsvorsitzenden, Thomas Oertel, zog auf der diesjährigen Hauptversammlung der Abteilung 7, Abteilungskommandant Jürgen Albrecht, eine beachtenswerte Leistungsbilanz der "Floriansjünger" aus dem Stadtteil Oberwiehre/Waldsee.

So besteht der "Löschzug 7", wie er bis vor ein paar Jahren noch hieß, aus insgesamt 27 einsatzfähigen Männern und hat zusätzlich 14 Jugendliche, die in der Jugendabteilung ihren Dienst tun. Vierzehn mal musste im vergangenen Jahr ausgerückt werden. Dabei reichte die Einsatzpalette von der Unterstützung der Berufsfeuerwehr beim Großbrand in der Firma Bäko, beim Bürogebäude der Brauerei Ganter, Lagergebäude Robert-Bunsen-Straße über das Löschen von Zimmerbränden im eigenen Stadtteil und Einsätzen im neuen Tunnel unter der Schützenallee bis zu Wespenbekämpfung, Baumfällarbeiten und Bewässerung der Anpflanzungen im Möslepark, die beim letztjährigen heißen Sommer dringend mit Wasser versorgt werden muss-

Im Beisein des Stadtbrandmeisters Bernd Schönewald (ganz links) und Branddirektor Gernot Schneider (ganz rechts) konnte der Abteilungskommandant Jürgen Albrecht (2. von links) eine Reihe seiner Kameraden aus der Abteilung 7 befördern, auszeichnen und in den Ruhestand verabschieden.
Von links nach rechts: Michael Schöffing, Peter Zeller, Daniel Ay, Werner Geng (früherer Abteilungskommandant), Simon Allgeier, Albert Phillip, Hanspeter Schöffing (stellv. Abt. Kommandant)

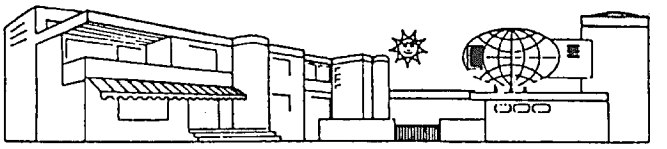
Foto: Hans Sigmund

Rund um Heim und Garten alles in Ordnung!

Haus- & Gartenservice Bernhard Probst

HAUSMEISTERDIENSTE
REINIGUNGSDIENSTE
GARTEN-&GRABPFLEGE
REUTESTR. 5 79100 FREIBURG
TEL.0761/2909027
FAX 0761/ 2909034

Jalousien ● Markisen ● Rolläden



JALOUSIEN GOCKL GMBH

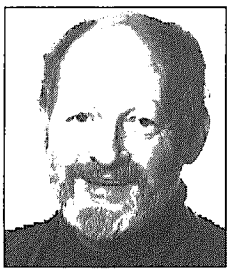
79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. 07 61/1 66 45 + 13 10 88

Friedhofsgärtnerei
Blumengeschäft
Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblumen
Pflanzen, Trauerbinderei

Gustav Brenneis
Udo Böttcher

Kunzenweg 1
79117 Freiburg i. Br.
Telefon 07 61 / 6 53 02

DIE GUTE WAHL



für Bildung, Ausbildung, Wohnen, Bürger-Mitbestimmung, Erfahrung und Tatkraft.

Am 13. Juni 3 Stimmen Platz 14

Henning Wellbrock
O.-Stud.-Rat i. R., Stadtrat

FREIBURG - SPD

ten. Daneben traf man sich zu weiteren 15 Übungen, bei denen sowohl der Einsatz der Drehleiter wie auch der Umgang mit Atemschutzgeräten auf dem Programm stand. Wenn man die Stunden der ehrenamtlichen Wehrmänner aus der Oberwiehre zusammenzählt, die sie im vergangenen Jahr für den Dienst an der Gemeinschaft erbracht haben, so ergibt sich die stolze Zahl von 3.390 Stunden.

Neben dieser nüchternen Zahlenbilanz konnte Brandmeister Albrecht auch einige Beförderungen aussprechen. So wurden Simon Allgeier und Daniel Ay zu "Oberfeuerwehrmännern" ernannt und Michael Schöffling erhielt den Rang eines "Löschmeisters". Das Ehrenzeichen in Silber erhielt Oberlöschmeister Peter Zeller, der seit 26 Jahren aktiv der Abteilung 7 angehört. Auch zwei Verabschiedungen aus dem aktiven Dienst in die Reihen der "Altersabteilung" standen auf dem Programm. Mit Erreichen des 65. Lebensjahres ist Albert Philipp nach 36 Dienstjahren bei den Freiwilligen in der Oberwiehre in die Altersabteilung übergetreten. Er war mit seinem handwerklichen Geschick immer eine wichtige Person in den Reihen des Löschzuges. Höhepunkt des Abends war dann die Verabschiedung von Werner Geng, einem "Urgestein" der Oberwiehre. 1968 war er in die Abteilung 7 eingetreten und durchlief die gesamte Laufbahn vom einfachen Feuerwehrmann bis zum Oberbrandmeister. Von 1979 bis 2000 war er der Abteilungskommandant und Zugführer der Truppe. Er hat sämtliche Leistungsabzeichen von Bronze bis Gold abgelegt und war von Anfang ein Verfechter des dezentralen Konzeptes, was auch durch die Inbetriebnahme eines eigenen Gerätehauses in der Schwarzwaldstraße 111 im Jahre 1989 sehr früh umgesetzt wurde. Als Anerkennung für seine Leistungen ernannten ihn die Kameraden der Abteilung 7 beim Kommandowechsel im Mai 2000 zum "Ehrenkommandanten". Mit "standing ovations" verabschiedeten ihn seine Kameraden nun in den "Unruhestand".

Neben den Dankesworten von Branddirektor Schneider und Stadtbrandmeister Schönewald lobte auch der Bürgervereinsvorsitzende Thomas Oertel die Einsatzbereitschaft des Oberwiehremer Löschzuges und wünschte der Abteilung 7 weitere erfolgreiche Arbeit im Dienst am Nächsten. Mit dem Bürgerverein Oberwiehre/Waldsee verbindet die Abteilung 7 eine über Jahre gewachsene Beziehung. So konnte u.a. im letzten Jahr der "Wilhelm-Eschle-Platz" beim Gasthaus "Schützen" eingeweiht werden. Wilhelm Eschle war Bürgervereinsvorsitzender des Bürgervereins Oberwiehre/Waldsee und Löschzugführer des Löschzugs 7 "Wiehre". HaSi

PARTEIEN

CDU

Kein Abtauchen in Sachen Lärmschutz

Stadtrat Dr. Conrad Schroeder tritt der von Vertretern der der Bürgerinitiative B 31 geäußerten Vermutung, dass die Stimme von Stadträten zur Lärmberuhigung "verstummt" sei, entschieden entgegen. Das Anliegen, das die Bürgerinitiative mit der Übergabe von über 1.400 Protestunterschriften an den Regierungspräsidenten Dr. Sven von Ungern-Sternberg unterstrichen hat, wird, so Dr. Schroeder, auch keineswegs "bagatellisiert". Zusammen mit weiteren CDU-Stadträten aus dem Freiburger Osten, insbesondere mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Klaus Schüle, werden alle möglichen Mittel zur Lärmreduzierung an der neuen B 31 weiter gefordert und unterstützt kurzfristig zumindest probeweise Tempo 60 für LKW im offenen Straßenbereich und ständige, stationäre und wechselnde Tempoüberwachung, mittelfristig weitere realisierbare bauliche Schallschutzmaßnahmen.

Ungeachtet der berechtigten Klagen aus den Stadtteilen Littenweiler, Waldsee und Ebnet dürfe, so CDU-Stadtrat Dr. Schroeder der große Bündelungs- und Entlastungseffekt der neuen B 31 und der Nutzen für den gesamten Freiburger Osten nicht kleingeredet werden. Die ernst zu nehmenden und auch realisierbaren Lärmschutzforderungen "bleiben jedoch auf dem Tisch" und wurden deshalb zeitgleich mit der Übergabe der Protestunterschriften bei einer Arbeitssitzung der CDU Stadtratsfraktion mit dem Regierungspräsidenten von Stadtrat Dr. Conrad Schroeder erneut eingehend sachlich begründet und auch nachdrücklich eingefordert.

Stadtrat Dr. Conrad Schroeder: "Nach der Eröffnung der neuen B 31 haben sich in der Enge des Dreisamtals im praktischen Betrieb Lärmpegel gezeigt, die vom „grünen Tisch" der Theorie aus als niederschwelliger bewertet wurden.

Dr. Conrad Schroeder (Stadtrat)

Mitgliederversammlung der CDU Waldsee

Andreas Hall im Amt bestätigt

Bei der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Freiburg-Waldsee, die am 27. Februar in der FT-Gaststätte stattfand, wurde Andreas Hall einstimmig als Vorsitzender für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurdenMarkus Iser als Stellvertreter und Dr. Bernhard Lehr als Schriftführer und Pressereferent. Johann Silberhorn legte nach 23 Jahren das Amt des Schatzmeisters nieder. Er bleibt jedoch dem Vorstand als Beisitzer erhalten. Zum neuen Schatzmeister wählten die Mitglieder Felix Mayer. Kreisvorsitzender Dr. Klaus Schüle, der die Versammlung leitete, und der alte und neue Ortsvorsitzende Andreas Hall würdigten die außergewöhnliche Leistung von Johann Silberhorn und dankten ihm für sein langjähriges Engagement.

Als Beisitzer wurden in den Vorstand gewählt: Erna Bailer, Martha Belstler, Hans-Joachim Bumann, Peter Burkart, Gabriele Fahr, Gerhard Lenser, Renate Lippold, Hubertus Mangold, Johann Silberhorn und Klaus Zimmermann. Kraft Amtes gehören dem neuen Vorstand weiter die beiden Ehrenvorsitzenden Dr. Conrad Schroeder und Eberhard Saier an.

Im Anschluss an die Vorstandswahlen zeichnete Andreas Hall die Mitglieder Prof. Helmut Engler, Peter Brecht und Ernst-Günther Glatt für 25-jährige Mitgliedschaft in der CDU aus. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Erhard Burghardt geehrt.

In seinem Ausblick auf die nächsten zwei Jahre hob Andreas Hall besonders die anstehenden Kommunal- und Europawahlen hervor. Darüber hinaus wolle er neben lokalen Themen wieder verstärkt bundes- und landespolitische Fragen im Ortsverein diskutieren und somit die klassische Basisarbeit verstärken. Es gelte, durch transparente und engagierte Arbeit die CDU Waldsee auch für neue Mitglieder attraktiv zu machen. Nicht zuletzt mache kommunalpolitisches Engagement in einer Partei Spaß, was den Menschn auch gezeigt werden muss. *Dr. B. Lehr, Pressereferent*

SPD

Lärm macht krank

Oder: Weshalb es wichtig ist, koordiniert gegen Lärm vorzugehen

Der VCD hatte für das Jahr 2003 das Schwerpunktthema Lärm benannt. Nun könnte man annehmen, dass es ausschließlich um den Verkehrslärm geht, der hier in Betracht zu ziehen wäre.

Am Verkehrslärm sind alle beteiligt:

- Wir alle sind am Verkehrslärm direkt beteiligt, es sei denn, jemand bewegt sich ausschließlich zu Fuß oder per Velo

Ihnen machen wir schöne Augen!

Sehen und gesehen werden mit Brillen und Kontaktlinsen von

aha

Augenoptik Hartmann
Schusterstraße 30-32 · 79098 Freiburg
Telefon 0761-304 03 · Telefax 0761-28 32 47

Elektro
Max Löffler
Inhaber Gerhard Sandfort

Elektroinstallationen
Elektro- und Haushaltsgeräte
Kundendienst für Elektrogeräte
Littenweilerstraße 6
79117 Freiburg-Littenweiler
Tel.: 07 61 / 6 71 15
Fax: 07 61 / 6 57 84
e-mail: MaxLoeffler@t-online.de
www.elektro-maxloeffler.de

Omnibus Gunzlé

Pierre Bonnard Kunstmuseum Winterthur, Führ.	**Fr. 30.04.**	**40,- €**
Einsiedeln (CH), 1000-jährige Kulturstätte	**Sa. 15.05.**	**35,- €**
Metz - Luxembourg Kunst und Geschichte	**04.-05.06.**	**100,- €**
Paris - Flair, Charme, Kultur (4 Tage)	**10.-13.06.**	**235,- €**
Lyon - Die schöne Unbekannte (3 Tage)	**18.-20.06.**	**160,- €**
Ostseeküste, ein Paradies für Romantiker	**03.-09.07.**	**545,- €**
Baskenland: Biarritz, Bayonne, St. Jean de Luze	**01.-10.09.**	**750,- €**

Am Untergrün 2, 79232 March, Tel. 07665-1041

Dach ausbauen?
Keller feucht? gesunde Bodenbeläge?
renovieren?
frische Farbe? Hobbyraum im Keller?
Regenablauf verstopft? Raumveränderungen?
modernisieren?
neuer Putz und gut gedämmt?
neue Fußböden?
moderneres Bad?
neue Fenster?

Sparen Sie Zeit, Geld und Nerven!

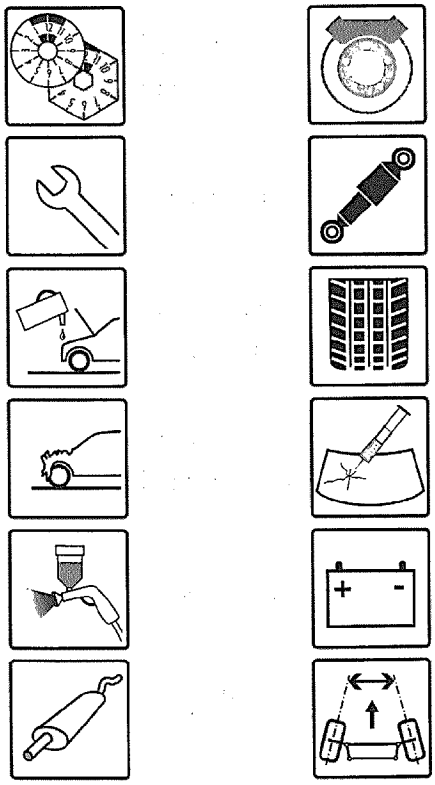
Unsere Mitarbeiter sind wahre Multitalente! Sie kümmern sich persönlich um alle Arbeiten die bei der Erfüllung Ihrer Wünsche anfallen.

Erfahren Sie Handwerk von seiner besten Seite:

...DIE Freiburger Haus-Renovierer!®

Hopp+Hofmann
Schlüsselfertigbau GmbH
Freiburg · Tel. 0761/45997-0
www.hopp-hofmann.de

Für Ihr Auto machen wir alles!



Auto Kallinich
Schwarzwaldstraße 42 · 79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 31 6 31
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für die ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Wahlhelfer/innen, die am Wahltag zwischen 8 und 18 Uhr etwa fünf Stunden im Einsatz sind und nach 18 Uhr noch einmal rund drei Stunden aufwenden müssen, eine Entschädigung von 3o Euro. Besondere Vorkenntnisse werden nicht verlangt. Wahlhelfer/innen müssen jedoch wahlberechtigt sein - also unter anderem die deutsche oder eine andere EU-Staatsangehörigkeit besitzen und am Wahltag 18 Jahre alt sein.

Stadt FR

Allein Erziehende: öfter frei gewählte Lebensform

Neuer Infodienst des Amts für Statistik und einwohnerwesen

Nicht allein der Tod des Partners oder eine Ehescheidung sind Auslöser für das allein Erziehen von Kindern, immer häufiger handelt es sich um eine bewusst gewählte Lebensentscheidung, wie der steigende Anteil lediger allein Erziehender zeigt. Das geht aus dem gerade erschienenen Infodienst "Allein Erziehende in Freiburg" des Amts für Statistik und Einwohnerwesen hervor.

Datenbasis sind das Einwohnerregister und die Sozialhilfestatistik. Als allein erziehend werden dabei Haushalte definiert, in denen eine erwachsene Person mit minderjährigen Kindern zusammen lebt.

Obwohl allein Erziehende besonderen Risiken und Belastungen ausgesetzt sind, kann man sie, so Autor Peter Höfflin, nicht pauschal als besonders belastet betrachten. Dagegen spricht zum Beispiel, dass es sich nicht um eine homogene soziale Gruppe handelt: Unterschiede bestehen bezüglich der familiären Biografie, der Anzahl und des Alters der Kinder, des Bildungsniveaus, der beruflichen Qualifikation und der wirtschaftlichen und sozialen Ressourcen.

Die Veränderung der Familienstrukturen hat sich in den vergangenen Jahren laufend verstärkt, so dass Höfflin sogar von einem anhaltenden Trend spricht. Stellten die allein Erziehenden 1994 noch weniger als jeden fünften Familienhaushalt, ist heute fast jeder vierte Haushalt mit Kindern ein Ein-Eltern-Haushalt. Damit hat sich die Anzahl der Haushalte von allein Erziehenden gegenüber 1994 (3.520) bis zum Jahr 2003 um mehr als ein Drittel auf 4.701 erhöht. Die Zahl der Haushalte mit Kindern stieg im selben Zeitraum um insgesamt nicht einmal 10 Prozent.

Unter den allein Erziehenden in Freiburg überwiegen am Stichtag 1. Januar 2003 die Mütter mit 85,1 Prozent. 89 Prozent der allein Erziehenden besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft.

Mehr als vier von zehn allein erziehenden Müttern sind ledig. Die Analyse des Familienstands zeigt, dass nur ein geringer Teil der allein Erziehenden unfreiwillig in diese Situation geraten ist. Über die Hälfte ist geschieden oder lebt getrennt, und eine immer größere Zahl entscheidet sich dazu, von vornherein allein aufzuziehen.

6.633 Kinder lebten am 1. Januar 2003 in den 4.701 Haushalten von allein Erziehenden. Das sind im Durchschnitt 1,4, was deutlich unter dem entsprechenden Wert von 1,7 für Familienhaushalte insgesamt liegt. Auch bezogen auf die Kinderzahl zeigen sich deutliche Unterschiede: Während lediglich in etwa jedem zweiten Familienhaushalt ein Einzelkind lebt, versorgen über zwei Drittel der allein Erziehenden nur ein Kind. Knapp ein Viertel hat zwei Kinder, im Vergleich zu mehr als einem Drittel der Kinderhaushalte insgesamt. Auch der Anteil der allein Erziehenden mit drei und mehr Kindern (7,2%) liegt deutlich unter dem Durchschnitt von 12,6 Prozent.

Zur Bewertung der wirtschaftlichen und sozialen Risiken von allein Erziehenden führt Peter Höfflin als Unterscheidungsmerkmal drei verschiedene Haushaltstypen ein. Als "häuslich stark gebunden" bezeichnet er Haushalte, in denen mindestens ein Kind unter drei Jahren zu versorgen ist - was am 1. Januar 2003 für jeden fünften allein erziehenden Haushalt zutraf. Eine "mittlere häusliche Bindung" ist danach gegeben, wenn zwei und mehr Kinder erzogen werden müssen, darunter eines unter zehn Jahren (knapp 16 Prozent der Ein-Eltern-Familien). Knapp zwei Drittel der Haushalte von allein Erziehenden gehörten zur Gruppe mit "schwacher häuslicher Bindung".

Auf den Zusammenhang von häuslicher Bindung und Sozialhilfequote weist Höfflin in seiner Untersuchung besonders hin. Danach liegt die Quote in der Gruppe mit starker Bindung mit 39 Prozent deutlich über dem Durchschnitt von 21 Prozent aller allein Erziehenden. Bei mittlerer häuslicher Bindung gibt es 31,1 Prozent Sozialhilfebedürftigkeit, und die Gruppe mit schwacher häuslicher Bindung ist zu 13,2 Prozent auf Sozialhilfe angewiesen.

Bei der Abhängigkeit von Sozialhilfe spielt auch das Lebensalter der Erziehungspersonen eine Rolle. Am höchsten ist die Quote mit 54 Prozent bei den unter 25-Jährigen, doch auch die 25- bis 30-Jährigen (38,2 %) und die 30- bis 35-Jährigen (26,3%) liegen noch über dem Durchschnittswert. Der Grund: je jünger die Erziehungsperson, desto eher ist sie für Kleinkinder verantwortlich und befindet sich selbst noch in der Ausbildung.

Insgesamt geht die Sozialhilfequote von allein Erziehenden dennoch stark zurück: Um 31 Prozent auf 987 sank die Zahl der Hilfebedürftigen seit 1999 - obwohl die Bevölkerungsgruppe im selben Zeitraum um 11,3 Prozent auf 4.701 wuchs. Statt zunächst jede/r Dritte war daher Anfang 2003 nur noch jede/r Fünfte auf Sozialhilfe angewiesen. Der Grund für diesen Trend liegt ebenso in der erfolgreichen Freiburger Familienpolitik, speziell dem Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen, begründet wie in familienpolitischen Leistungen auf Bundesebene. Dennoch: allein Erziehende sind wesentlich häufiger auf Sozialhilfe angewiesen als andere Haushalte und über die Hälfte aller minderjährigen Sozialhilfeempfänger lebte am 1. Januar 2003 in Haushalten von allein Erziehenden.

Die These, dass es sich bei den allein Erziehenden um eine Bevölkerungsgruppe mit differenzierten Lebenslagen handelt, die nicht generell mit sozialen Problemen in Verbindung zu bringen ist, bestätigt die Untersuchung der Wohnquartiere. Danach gibt es Schwerpunkte, in denen diese Gruppe zum Teil erheblich vom gesamtstädtischen Durchschnittswert für Haushalte mit Kindern abweicht. Allein Erziehende leben besonders in Stadtteilen mit relativ preisgünstigem Wohnungsbestand oder einem hohen Anteil öffentlich geförderter Wohnungen. Auch eine gute Infrastruktur - wie im Rieselfeld - ist offenbar für allein Erziehende interessant. Einen überdurchschnittlichen Anteil stellen sie auch in statusstärkeren Wohngebieten wie Waldsee, Littenweiler, St. Georgen, Zähringen, Altstadt oder Wiehre. Damit unterscheiden sich die allein Erziehenden grundsätzlich von sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen, die sich eher im Freiburger Westen konzentrieren.

Der Statistische Infodienst "Allein Erziehende in Freiburg - Informationen aus demEinwohnerregister und der Sozialhilfestatistik" ist beim Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Wilhelmstraße 20 a, Telefax 201-3299, kostenlos erhältlich. Außerdem ist er im Internet unter der Adresse www.freiburg.de/statistik abrufbar. **Wer den jeweils neuesten Infodienst als Abonnent regelmäßig per e-mail zugeschickt haben möchte, kann sich unter der Adresse statistik@stadt.freiburg.de melden und sich in die Mailingliste eintragen lassen.**

Stadt FR

FRAUENSTAMMTISCH

Wie Zaubern Kindern hilft

Beim Frauenstammtisch im März bezauberte uns Annalisa Neumeyer mit Zaubereien. Jedoch faszinierten uns nicht nur die Zaubertricks selbst, sondern auch die Art der Anwendung im heilpädagogischen Bereich oder beispielsweise in Zahnarztpraxen. Angst vorm Zahnarzt einfach wegzaubern? Probleme der Jugendlichen oder Lernschwierigkeiten einfach wegzaubern? Gute Feen gibt es nur im Märchen, aber mit Zauberworten kann man Wirkungen hervorrufen, unlösbare Probleme aus anderer Perspektive betrachten und Therapien zum Erfolg verhelfen. Frau Neumeyer erzählte uns wie sie nach dem Heilpädagogikstudium die Künstlerin in sich entdeckte, Straßentheater machte und in London Pantomime lernte. Dort traf sie eine

Frau, die zauberte, also Dinge machte, die eigentlich nicht gehen. "Das will ich lernen", sagt sie sich. Eine Zauberschule gab es allerdings nicht, wohl aber den magischen Zirkel, dem sie sich anschloss und die Aufnahmeprüfung dort schaffte. Sie trat dann regelmäßig als Zauberin ALISA auf. Ihren Lebensunterhalt verdiente sie mit Heilpädagogik. In einer Therapie gibt es oft Grenzen, man kommt nicht weiter. "Therapie mag ich nicht", sagt der 10-jährige schwierige Junge. Da greift Frau Neumeyer in ihre Zaubertrickkiste und zaubert mit dem Jungen. Er ist fasziniert und will den Trick lernen. Führt ihn in der Schule dem Mathelehrer vor. Der blickt nicht wie es funktioniert. Alle staunen. Das schwierige Kind steht plötzlich positiv im Mittelpunkt. Das stärkt das Selbstbewusstsein. Zaubern lernen fördert die Konzentration und die Handmotorik. Das Kind erkennt wie wichtig genaue Abläufe sind, denn ein Trick funktioniert nur, wenn er von A-Z korrekt durchgeführt wird. Der Junge verbessert seine Mathenote und die negativen Auffälligkeiten reduzieren sich. Ein Therapieerfolg ist durch Zauberei erreicht. Sieben Jahre arbeitete Frau Neumeyer in Lörrach vorwiegend mit Kindern, die in der Entwicklung zurückgeblieben sind und arbeitet immer mehr mit Zaubern, verfeinert die Methoden.1986 machte sie noch eine klinische Hypnotherapieausbildung. Weil Zaubern in verschiedensten Bereichen und die Ausbildung anderer Therapeuten immer mehr nachgefragt wurde, reduzierte sie ihre Angestelltentätigkeit immer mehr, bis sie sich dann vor 10 Jahren selbstständig machte. Sie gibt Seminare oder nimmt an Therapeutenkongressen teil, auf denen sie ihre Arbeit vorstellt. Die Arbeit mit Zahnärzten, die sich aus einem begeisterten, fasziniertem Zuschauer ergab, ist sehr erfolgreich, gibt es hier doch sehr viele Ängste zu überwinden und Putzerfolge zu erzielen. Der Focus wird vom Problem weg auf etwas anderes gelenkt, die Motivation wie von selbst gesteuert und der Erfolg spricht für sich. Am Ende des Abends waren wir nicht nur verzaubert, sondern lernten alle einen Zaubertrick mit Karten selbst vorzuführen. Für jeden, der fasziniert vom Zaubern ist oder mehr über die Methode erfahren möchte, empfehlen wir eines der Bücher von Annalisa Neumeyer: Für Jedermann: "Wie zaubern Kindern hilft" für 14 Euro und für Therapeuten: " Mit Feengeist und Zauberpuste" für 15 Euro. Ein Zauberseminar findet in Freiburg am 9. bis 11. Dezember 2004 statt. Info und Anmeldung bei: Annalisa Neumeyer, Mühlenstr.3, 79102 Freiburg, Tel 2923290 oder neumeyer@therapeutisches-zaubern.de

LESERBRIEFE

In einem Leserbrief nimmt die Vorsitzende der "Notgemeinschaft Schwarzwaldstraße", Erna Bailer, Stellung auf den in der letzten Ausgabe des Bürgerblatts erschienenen Artikel "Kontroverse Diskussion um die Querstraßen zwischen Hansjakob- und Schwarzwaldstraße"

Leserbriefe geben die Meinung der Leser und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Leserbriefe werden nur veröffentlicht, wenn sie mit vollem Namen unterschrieben sind.

Die Notgemeinschaft Schwarzwaldstraße e.V. hatte am 12.11.2003 durch den Artikel "Ratsvorstoß für den Osten" in der Badischen Zeitung zum ersten Mal davon erfahren, dass die Tempo-30-Querstraßen zwischen der Hansjakobstraße und der Schwarzwaldstraße noch weiter verkehrsberuhigt werden sollen. Von den zuvor geführten Gesprächen zwischen Stadträten, Stadtverwaltung und dem Bürgerverein wusste sie nichts, folglich auch nicht, dass "eine Einbahnregelung nie geplant war".

Wir haben uns in der Vergangenheit immer für die gleichbehandlung dieser Querstraßen eingesetzt. Wir sind weiterhin der Meinung, dass keine Straße zu Lasten einer anderen beruhigt werden sollte.

Es muß gründlich geprüft werden, ob die Schaffung von Anliegerstraßen, Spielstraßen und Einbahnstraßen (mit Parkraum bewirtschaftung und "Knöllchen"?) im Interesse der dortigen Wohnbevölkerung und der Allgemeinheit ist, Diese Querstraßen sind nach Inbetriebnahme der neuen B 31 ruhige Wohnstraßen geworden. Es braucht viel politische Phantasie, um in dem angekündigten "neuer Gesamtkonzept" etwas Positives zu entdecken.

KIRCHEN
GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Psychosoziale Beratung und Behandlung für Suchtkranke und Angehörige

AGJ, Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V., Oberau 23, 79102 Freiburg, Tel. 07 61 / 20 76 20

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr
Mo.-Fr. 14.00-16.00 Uhr
Di. + Do. 14.00-18.00 Uhr

Pfarrei Maria Hilf

Werktagsgottesdienste in Maria Hilf:
Montag um 18.30 Uhr Wortgottesdienst; mittwochs 09.00 Uhr Eucharistiefeier (jeden 1. Mittwoch des Monats Laudes); freitags 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste:

Samstag, 03.04.2004, 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 04.04.2004, 09.30 Uhr
Familiengottesdienst zu Palmsonntag - die Kinder bringen ihre geschmückten Palmenstecken mit. Beginn des Gottesdienstes am Gemeindesaal

3000 € für erfolgreiche Vermittlung eines Wohnhauses. Tel. 0172 7649 244

Professoren-Fam. **sucht eigene vier Wände,** in denen sie sich musikalisch, handwerklich und bei der Gartenarbeit frei entfalten kann, ob Bauplatz, ausbaubare Werkstatt oder alte Villa, wir interessieren uns für alles. **Tel. 2 02 40 53.**

M. Mortensen (Physiotherapeutin)
Mobile med. Fußpflege und Fußreflexzonenmassage.
Termine unter Tel. 0177 89 20 633

DIE GUTE WAHL

für Kunst, Kultur, Bildung, Stadtteil-Gestaltung, Frauen-Mitbestimmung

Am 13. Juni
3 Stimmen
Platz 33

Maria Dorwarth-West
Künstlerin, Kunsterzieherin

FREIBURG - SPD

Ihre Annonce im BÜRGERBLATT OBERWIEHRE-WALDSEE erreicht monatlich 9400 Haushalte im Stadtteil!

Nutzen Sie diese Möglichkeit, Ihre Kunden zu informieren!

Anzeigenannahme bei Druckerei JUNGE,

In den Sauermatten 10, 79249 Merzhausen, Telefon (07 61) 4 09 89 21 Fax (07 61) 4 09 89 22 e-mail: jungedruck@t-online.de

jahn-apotheke
Apotheker Wolfgang Vivell
Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20
Mittwoch-Nachmittag geöffnet
◆ HAUSSPEZIALITÄTEN
P PARKPLATZ vor der Apotheke

Apotheken-Nachtdienstplan

an Wochenenden und Feiertagen im April 2004

Datum/Tag		Apotheke	Anschrift	Telefon
03.	Sa.	K + K-Apotheke	(Merzh.) Hexentalstr. 7	45 94 50
		Pinocchio-Apotheke	Günterstalstr. 11	7 07 51 55
04.	So.	Hirsch-Apotheke	Carl-Kistner-Str. 2	49 22 88
		Unterlinden-Apotheke	Unterlinden 2/Ecke Merianstr.	3 43 00
09.	Karfreitag	Berthold-Apotheke	Kaiser-Joseph-Str. 258	3 69 81
		Feldberg-Apotheke	Badenweilerstr 2	48 47 48
10.	Sa.	Lehener-Apotheke	Breisgauer Str. 31	8 10 10
		Loretto-Apotheke	Günterstalstr. 52	7 48 84
11.	So.	Aeskulap-Apotheke	Breisacher Str. 52	27 34 10
		City-Apotheke	Schiffstr. 5-9	3 47 74
11.	Ostermo.	Apotheke am Basler Tor	Christoph-Mang-Str. 18	40 94 00
		Löwen-Apotheke	Kaiser-Joseph-Str. 205	3 34 31
17.	Sa.	Apotheke a. d. Kronenbrücke, Schreiberstr. 20		3 54 10
		Burg-Apotheke	Zähringer Str. 50	5 45 16
18.	So.	Fontane-Apotheke	Bugginger Str. 54	4 17 03
		Holzmarkt-Apotheke	Kaiser-Joseph-Str. 25	3 13 21
24.	Sa.	Landwasser-Apotheke	Auwaldstr. 90	1 60 66
		Schwabentor-Apotheke	Oberlinden 22	3 42 43
25.	So.	Brunnen-Apotheke	Bertoldstraße 8	3 29 99
		Katharinen-Apotheke	Meraner Weg 1	49 15 15

Ärztliche Notfallpraxis: Robert-Koch-Straße 1, Tel. 8 09 98 00. Sprechzeit: Mo, Di, Do 20.00–06.00 Uhr, Mi 15.00–06.00 Uhr, Fr 15.00-08.00 Uhr, Sa, So + Feiertage 8.00 –6.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon 8 85 08 - 3

Vergiftungs-Informationszentrale: Mathildenstraße 1, Telefon 07 61 / 1 92 40

Lösungen für hohe Ansprüche
HELD FENSTER
Joseph Held GmbH & Co. KG
Fensterwerk
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon 07 61 - 6 800 300
Telefax 07 61 - 6 800 333
Gütezeichen RAL Holz-Aluminiumfenster

Karwoche und Ostern:

Montag, 05.04.2004, 20.00 Uhr
Gebet vor dem Kreuz mit Taizégesängen und Flöte

Mittwoch, 07.04.2004, 20.00 Uhr
Trauermette

Donnerstag, 08.04.2004, 20.00 Uhr
Heilige Messe
danachbis 22.00 Uhr Gebetswache

Freitag, 09.04.2004, 10.00 Uhr
Kreuzweg der Kinder
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Samstag, 10.04.2004, 21.00 Uhr
Feier der Osternacht - anschließend Agapefeier im Saal

Sonntag, 11.04.2004, Ostern, 10.00 Uhr
Feierlicher Ostergottesdienst - Kirchenchor: Missa brevis in G-Dur von W.A.Mozart
19.00 Uhr Ostervesper in Hl. Dreifaltigkeit

Montag, 12.04.2004, Ostermontag, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit anschließendem Ostereiersuchen

Samstag, 17.04.2004, 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 18.04.2004, 10.00 Uhr
Feierliche Erstkommunion
18.30 Uhr
Dankandacht der Erstkommunionkinder

Samstag, 24.04.2004, 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 25.04.2004, 09.30 Uhr
Eucharistiefeier

Termine / Veranstaltungen:

Freitag, 02.04.2004, 15.00 Uhr
Palmenbasteln der Erstkommunionkinder im Kl. Gemeinderaum

Dienstag, 06.04.2004 ,17.00 Uhr
Gemeinschaftstreffen der Erstkommunionkinder in der Kirche

Mittwoch, 07.04.2004, 15.00 Uhr
Seniorentreff im Hortzimmer

Montag, 19.04.2004, 17.30 Uhr
Treffen Älterer Familienkreis und Sozialstation im Hortzimmer
20.00 Uhr
KJG Team im Kl. Gemeinderaum

Dienstag, 20.04.2004, 20.00 Uhr
Gruppe Frauenräume - Frauenträume im Kl. Gemeinderaum

Mittwoch, 21.04.2004 15.00 Uhr
Seniorentreff im Hortzimmer
19.00 Uhr
Amalgam- und Wohngiftgruppe im Kl. Gemeinderaum

Donnerstag, 22.04.2004, 20.00 Uhr
Offener Volkstanzkreis im Kl. Gemeinderaum

Mittwoch, 28.04.2004, 20.00 Uhr
Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderats im Saal

Freitag, 30.04.2004, 20.00 Uhr
Große KJG Fete im Saal

Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit

Hansjakobstr. 88 a, Tel. 07 61 / 7 11 57

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:
11.00 Uhr Eucharistiefeier der Gemeinde
Gottesdienste an Werktagen
(jeweils in der Seitenkapelle):
montags 18.30 Uhr Wortgottesdienst
dienstags 7.30 Uhr Morgenlob
8.00 Uhr Eucharistiefeier
mittwochs 19.15-19.45 Uhr Meditation in der Cella
18.15 Uhr Zen-Meditation im Meditationsraum der Cella
donnerstags 18.45 Uhr Rosenkranz
19.15 Uhr Eucharistiefeier

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Samstag, 03.04., 14.00 Uhr
Begegnungsnachmittag mit jungen Familien im Pfarrsaal mit Palmenbinden, Basteln, Spielen, Kaffee und Kuchen

Sonntag, 04.04., 11.00 Uhr
FAMILIENGOTTESDIENST zum Palmsonntag

Donnerstag, 08.04., 18.00 Uhr
Gründonnerstagsliturgie; anschl. Gebetsnacht

Freitag, 09.04., 15.00 Uhr
Karfreitagsliturgie
17.00 Uhr Karfreitagsliturgie für Kinder

Samstag, 10.04., 7.30 Uhr
Trauermette in der Kirche

Sonntag, 11.04., 5.30 Uhr
Gemeinsame Osternachtsfeier mit der Friedensgemeinde in der Friedenskirche, anschl. Osterfrühstück im Gemeindesaal, Hirzbergstraße 1 a
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst
18.00 Uhr Österliches Abendlob in der Kirche

Montag, 12.04., 11.00 Uhr
FAMILIENGOTTESDIENST zu Ostermontag und Taufe von David Benedikt Weber

Mittwoch, 14.04., 15.00 Uhr
Seniorennachmittag

Montag, 19.04., 19.30 Uhr
Literaturkreis
19.30 Uhr Bibelteilen in der Cella

Mittwoch, 21.04., 20.00 Uhr
Gesprächsabend mit Frau Dr. Heusler

Samstag, 24.04., 17.30 Uhr
Einstimmung der Kommunionkinder

Weißer Sonntag, 25.04., 10.00 Uhr
Feierlicher Kommuniongottesdienst
17.30 Uhr Dank für den Tag mit Abendlob

Mittwoch, 28.04., 14.00 Uhr
Seniorennachmittag, Thema: Alemannische Dichtung und Dichter unserer Region, mit Herrn Walter Kolb

Freitag, 30.04., 19.00 Uhr
Catarina-Abend

Ev. Pfarramt der Friedensgemeinde

Hirzbergstr. 1 a, 79102 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 26 70

Gottesdienste im Monat April 2004

Sonntag, 4. April 2004
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl/Pfrn. Niethammer u. Team

Dienstag, 6. April 2004
17.30 Uhr Gottesdienst im Wohnstift/Pfrn. Niethammer

Gründonnerstag, 8. April 2004
19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/ Pfrn. Niethammer

Karfreitag, 9. April 2004
10.00 Uhr Literarischer Gottesdienst/Pfrn. Niethammer

Ostersonntag, 11. April 2004
05.30 Uhr Osternachtsfeier mit Abendmahl/ Pfrn. Niethammer, Pfr. Endisch u. ökum. Team

Ostermontag, 12. April 2004
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. i. R. Kautzsch

Dienstag, 13. April 2004
15.00 Uhr Gottesdienst imEmmi-Seeh-Heim/D. Meyer

Sonntag, 18. April 2004
10.00 Uhr Gottesdienst/Pfr. Schmidt

Sonntag, 25. April 2004
10.00 Uhr Gottesdienst/Pfrn. Niethammer gleichzeitig Kindergottesdienst

Dienstag, 27. April 2004
17.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Wohnstift/R. Heizmann

Donnerstag, 29. April 2004
16.00 Uhr Gottesdienst im Johannisheim/D. Meyer

SENIOREN

Kursana Residenz Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2, 70102 Freiburg
Telefon 3685-0 Fax 36 85 107

Unser Café ist täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Wir bieten zum Mittagessen die Auswahl zwischen drei Menues.

Donnerstag, 01.04., 8-14 Uhr
Osterbasar
Der Bastelkreis verkauft folgende Handarbeiten: österliche Dekorationsartikel (Eierkränze, Stangeneier, Eierwärmer) Karten mit Oster- oder Freiburger Motiven und Gestricktes und Gehäkeltes.

Freitag, 02.04., 17.30 Uhr
Diavortrag
Herr Bartschat: Mecklenburg- Vorpommern. Mit dem Fahrrad von der Lübecker Bucht bis zum Fluss Recknitz, der Grenze zwi-

Stadt Freiburg i. Br.
Seniorenbüro
im Friedrichsbau
Kaiser-Joseph-Straße 268
79098 Freiburg

Information - Beratung - Vermittlung:

- Begegnung, Bildung, Reisen
- Wohnen für Senioren (Betreutes Wohnen, Wohnstifte, Projekte)
- Wohnungsanpassung
- Ambulante Dienste, Leben mit Demenz
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege (Zentrale Vermittlung)
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und Fördermöglichkeiten

Ansprechpartner / innen:

Ursula Konfitin	0761/201-3033
Regina Bertsch	0761/201-3034
Guido Willmann	0761/201-3035
Helga Orth-Klugermann	0761/201-3036
Karin Tolles	0761/201-3037
Fax	0761/201-3039

E-Mail: seniorenbuero@stadt.freiburg.de
www.freiburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Straßenbahn:

Linie 4, Haltestelle: Holzmarkt

schen Mecklenburg und Vorpommern - entlang der Küste vorbei an kilometerlangen Stränden, alten Hansestädten und reizvollen Badeorten

Samstag, 03.04., 11-12 Uhr
Festakt
Verleihung der Ehrenprofessur der technischen Universität Moskau (MIREA) an den Stiftsbewohner Dr. Wilfried de Beauclair für seine außergewöhnlichen Leistungen auf dem Gebiet der Datenverarbeitung .

Mittwoch, 07.04., 16.00 Uhr
Kammerkonzert
Das Manary Quartett und andere Musiker spielen in verschiedenen Besetzungen Werke von Dvorak und Brahms.

Freitag, 16.04., 17.30 Uhr
Ein Strauß Wiener Lieder und Walzer
präsentiert von Sänger/Innen der "kleinen Operette" der Frauenbühne Freiburg/ Emmendingen

Freitag, 23.04., 17.30 Uhr
Musical-Melodien der 30er / 40er Jahre
mit Florian Enderle (Gitarre) und Angela Mink (Gesang)

Das „**RUNDUM-SORGLOS-NOTEBOOK-PAKET**“
kaufen nicht nur **SENIOREN** bei
MOBILE COMPUTER
☎ 07 61-2 92 78 49 F. Oehmig
Ich kümmere mich um Sie!

Freitag, 30.04., 10.30 Uhr
Vernissage der Fotoausstellung Dr. Bier
Der verstorbene Stiftsbewohner Herr Dr. Gerhard Bier hat im vergangenen Jahr noch seine alljährliche Fotoausstellung vorbereitet. Die Ausstellung wird nun posthum gezeigt und mit einem Sektempfang eröffnet.

Freitag, 30.04., 17.30 Uhr
Klavierkonzert
Karina Cveigoren spielt Werke von Schubert, Schumann und Debussy

Wohnanlage Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heine-Str. 10, Tel. 61 29 15-0

Veranstaltungen im April 2004

Montag, 05.04., 3.30 Uhr
Gymnastik mit Frau Dorothea Kistner (weitere Termine: jeden Montag)
16.00 Uhr Lesekreis

Donnerstag, 08.04.,15.00 Uhr
Besinnliche Einstimmung auf Karfreitag Kreuzweg-Meditation

Donnerstag, 15.04., 15.00 Uhr
Diavortrag: "Madeira - die Blumeninsel im Atlantischen Ozean"

Donnerstag, 29.04., 15.00 Uhr
Diavortrag: "Thailand - Land der Goldenen Pagoden"

Cafeteria-Öffnungszeiten:
Montag 15.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch 15.00 bis 17.30 Uhr
Samstag 15.00 bis 17.30 Uhr
(nur am 10. und 24. April)

Hirnleistungstraining Grips-Projekt, täglich: 9-12 Uhr

Nachmittags Dienstag bis Freitag:
Hirnleistungstraining in einer Kleingruppe 14-16 Uhr; Hirnleistungstraining am Computer 13-14 Uhr; Training mit Angehörigen u. Patienten 14-16 Uhr.

Bei Fragen oder Anmeldung rufen Sie Telefon 612915-20 Herr Ralf Jogerst, Fachass. f. Hirnleistungs- und Hirnfunktionstraining, Wohnanlage Kreuzsteinäcker, Wo. 044, Heinrich-Heine-Str. 10a.

Alten- und Pflegeheim Johannisheim

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg, Telefon 2113 - 109, Fax 2113 - 118

Übersicht über das Wochenprogramm im April 2004

Montag:
10.30 Uhr: Sturzprophylaxe
14.00 Uhr: Kaffeenachmittag
15.00 Uhr: 1 x im Monat eine kulturelle Veranstaltung

Dienstag:
10.00 Uhr: Kochen
15.00 Uhr: Werken nach Absprache

Mittwoch:
09.30 Uhr: Sitztanz für Bewohner/innen von Haus A
10.30 Uhr: Sitztanz für Bewohner/innen von Haus B
14.30 Uhr: Gruppe für dementiell erkrankte HeimbewohnerInnen
14.00 Uhr: Ausflug nach Absprache
18.15 Uhr: Abendrunde

Donnerstag:
10.00 Uhr: "Grips" (Hirnleistungstraining)
16.00 Uhr: kath. und ev. Gottesdienst, siehe Ankündigung

Freitag:
10.00 Uhr: Gymnastik und Spiele
14.30 Uhr: Gruppe für Sturzprophylaxe

Sonntag:
09.30 Uhr Kath. Gottesdienst in der Kartauskirche
15.00 Uhr 1 x im Monat eine kulturelle Veranstaltung

Einzelveranstaltungen:

Dienstag, 6.4., 18.30 Uhr
Gesprächskreis Hr. Amannn

Sonntag, 25.4., 15.00 Uhr
Kammerkonzert mit dem "Trio Retro"

Die Kaffeestube hat geöffnet: Mittwoch bis Sonntag v. 14.30 -16.30 Uhr

Alten- und Pflegeheim Kartaus

Kartäuserstr. 119, 79104 Freiburg
Telefon 2113-200

Fr. Duffner, Fr. Bertsch, Fr. Kirchhoff, Sozialdienst, Tel. 0761/2113-204

Jede Woche:

Montags: 14.00 Uhr Kaffeenachmittag im Alten Speisesaal und im Lebensbereich Demenz, 14-täglich musikalisches Unterhaltungsprogramm

Dienstags: Mal- und Schneidewerkstatt, Ausflug nach Absprache

Mittwochs: Gymnastik

Donnerstag, Freitag:
Gruppenangebote in den einzelnen Wohnbereichen: Heiteres Gedächtnistraining, Vorlesen, Singen, Gespräche, Erinnerungsarbeit, Kochen oder Backen

Sonntags: 9.30 Uhr
kath. Gottesdienst in der Kartaus-Kirche

Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen:

Freitag, 16.04., 15:00 Uhr
Filmvorführung;
"Dr. Murkas gesammeltes Schweigen"

Montag, 19.04., 14:00 Uhr
Frühlingsliedersingen beim Kaffeenachmittag

Welte Fenster
Glaserei + Fensterbau GmbH
In den Sauermatten 14
79249 Merzhausen

Klasse Aussichten
Willkommen in unserer neuen Ausstellung!
FON: 0761/40057- 0
FAX: 0761/40057-10
www.welte-fenster.de
Aktions-Angebote
KNEER-SÜD FENSTER

Märchennachmittag in der Kartaus

Schon während unser heutiger Gast, ein Märchenerzähler, seine Requisiten auspackt, stehen die ersten BewohnerInnen neugierig um den Tisch und werden eingeladen, alles anzufassen. Da liegen frische Brote und locken rotbackige Äpfel. Ungesponnene Wolle ist teilweise schon gezwirnt und auf eine Spindel aufgewickelt. Jemand greift zur Wollspindel, beachtet deren spitzen Metallstifte und tippt auf das Märchen von der Frau Holle. Volltreffer! So entsteht schon viel Miteinander und Erinnern, bevor der Nachmittag überhaupt recht begonnen hat. Als dann das Brot im Ofen ruft: "Ach zieh mich raus, sonst verbrenne ich!" und der Apelbaum gerüttelt und geschüttelt sein will, bewegen sich manche Lippen. Eine sehr in sich versunkene Teilnehmerin schlägt die Augen auf, lächelt und murmelt bestätigend. Als dann erst der Hahn die Rückkehr der Goldmarie ankündet und unserem Gast blinkendes Gold aus den Händen rinnt, ist die Verzauberung über so viel Reichtum komplett. Der Erzähler hält sich sehr an den Originaltext. Das erleichtert es den Zuhörern, sich zu erinnern und ihren inneren Bildern zu folgen. Am Ende dürfen sich die Teilnehmer sogar ein Märchen für das nächste Treffen wünschen. Schweigen erst, später die zaghafte Bitte: Aladin und die Wunderlampe. So also soll beim nächsten mal die Welt aus "Tausendundeiner Nacht" lebendig werden.

Märchen sind nicht nur nette Geschichten zur Nacht, die keiner glaubt, gerade gut genug, sich mit ihnen die Zeit zu vertreiben. Sie waren ursprünglich Geschichten für Erwachsene, erzählt in Spinnstuben, Bauernhöfen, Hütten, Schlössern und auf Marktplätzen. Sie wurden seit Jahrhunderten immer weitergegeben. Der Erzählende variierte dabei naturgemäß leicht. Erst im 19. Jahrhundert wurden sie schriftlich festgehalten. In Deutschland geschah dies vor allem durch die Brüder Grimm.

Dabei wurden die Texte auch "kindgerecht" verändert. Märchen stehen meistens auf der Seite der Armen, Schwachen und Benachteiligten. Lösen die handelnden Personen die ihnen gestellten Aufgaben, werden sie reich belohnt. Zu Zeiten, als es Lebensratgeber nicht zu kaufen gab, konnten Märchen Hilfen zur Bewältigung der eigenen Lebenssituationen sein, weil sie von Wagnis und Weisheit des Lebens berichten. Ihre Botschaften sind meist dezent, manchmal mit einem moralischen Zeigefinger, eingewoben in eine bunte, zauberhafte Handlung jenseits von Zeit und Ort - eben einfach märchenhaft. Die Menschen verstanden die verschlüsselten Botschaften, sie fanden Trost und freuten sich, wenn am Ende das Gute siegte. Märchen enden meistens im Glück. Auch dies ist wichtig, um den Zuhörern zu zeigen: Alles wird gut - trotz aller Schwierigkeiten und Hindernisse, die der Märchenheld (oder die Heldin) zu bestehen hat.

Die grundsätzlichen Themen menschlicher Existenz ändern sich kaum. Immer wieder geht es um Liebe, Hass, Eifersucht, Macht, Krankheit oder Tod. Märchen versuchen, Antwort zu geben auf solche Fragestellungen. Wer sich auf ihre Botschaften einlässt, für den können Märchen auch heute noch eine Bereicherung sein.

Hr. Pflug, Sozialpädagoge und Märchenerzähler, kommt ca. vier Mal im Jahr zum Märchennachmittag in die Kartaus. Er erzählt in kleiner Runde (ca. 10-15 Bewohner/Innen) auf einem Wohnbereich oder im Hansjakobzimmer (ca. 20-25 BewohnerInnen). Die Nachmittage sind jedes Mal etwas Besonderes und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Wohnanlage Laubenhof

Weismannstraße 3, 79117 Freiburg
Telefon 696 878 0

im April 2004 jede Woche:

Montag: 9.45 Uhr
SeniorInnengymnastik mit Frau Kistner im Fendrichpark (bitte anmelden)
16 Uhr *English* mit Frau Ludwig

Dienstag: 10 Uhr
Malen mit Aquarellfarben unter Anleitung von Frau Gothe
15 Uhr Handarbeiten mit Frau Haury und Frau Franke.

Mittwoch: 9.30 Uhr bis 12 Uhr
Gedächtnistraining mit dem Computerprogramm "Cogpak" und Internet-Treff (bitte anmelden)
10.45 Uhr *Markttag* - Gemüse von Bauer Eckert

Donnerstag und Freitag: 9 Uhr bis 12 Uhr
Internet-Treff für SeniorInnen, bei Bedarf Hilfestellung durch unsere Internet-Experten (bitte anmelden). Es werden auch PC-Kurse in Internet und WORD angeboten (6 Vormittage).

Montag bis Freitag: 12 Uhr
Offener Mittagstisch in der Begegnungsstätte (nach Voranmeldung am Vortag bis 11 Uhr im Büro)

Täglich Kegelbahn geöffnet! Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.

Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen

Freitag, 02. April 2004, 15.00 Uhr
Fit und Fun - das fröhliche Gedächtnistraining mit Frau Ludwig

Mittwoch, 7. April 2004, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Diakonin Frau Heitzmann
16.00 Uhr *Gesprächskreis mit Dr. Brunner* zum Thema: "Mein Lieblingsgedicht"

Mittwoch, 14. April 2004, 15.00 Uhr
Seniorentanz - für alle jungen und älteren Senioren, die Spaß und Freude an Bewegung zu Musik haben oder auch einfach nur zum Schauen und Zuhören.

Mittwoch, 21. April 2004
Bingo - das lustige Gewinnspiel in fröhlicher Runde mit Frau Ludwig

Montag, 26. April 2004, 15.00 Uhr
Vortrag: "Zu Risiken und Nebenwirkungen von Arzneimitteln fragen Sie ..."
Frau Thernes von der Jahn-Apotheke

Mittwoch, 28. April 2004, 15.00 Uhr
Seniorentanz - für alle jungen und älteren Senioren, die Spaß und Freude an Bewegung zu Musik haben oder auch einfach nur zum Schauen und Zuhören.

Freitag, 30. April 2004, 15.00 Uhr
"Wo man singt, da lass dich ruhig nieder". gemeinsames Volksliedersingen nach einer guten Tasse Kaffee.

Die Begegnungsstätte ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Nach den Veranstaltungen können Sie in gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee die Veranstaltungen nachklingen lassen.
Reden - begegnen - mit einander leben!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbstständigen Bürgervereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. **Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt derzeit € 12,–. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur € 6,– im Jahr** und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. **Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag € 25,–.** Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name _____ Vorname _____

Beruf _____ Geburtsdatum _____

Straße _____ PLZ/Wohnort _____

Telefon _____ Telefax _____

Datum _____ Unterschrift _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Nr. _____ bei _____ BLZ _____

einzuziehen.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an Herrn Thomas Oertel, Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg.

Begegnungsstätte Runzstraße 77

Telefon 0761 / 3 21 60, Fax 2 07 46 40

Die Begegnungsstätte Runzstraße hat täglich von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Cafeteria ist geöffnet von sonntags bis donnerstags immer von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Donnerstag, 01. April 2004,15.00 Uhr
Freiburgspiel - Wie gut kennen Sie Ihre eigene Stadt, was wussten Sie noch nicht?

Am Samstag, den 3. April von 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Flohmarkt - Hier finden Sie Ausgefallenes, Nützliches und viel zum Schauen. Es gibt zusätzlich einen großen Bücherflohmarkt, bei dem es sich in jedem Fall zu stöbern lohnt.

Dienstag, 06. April 2004,15.00 Uhr
Konzert: Im Duo - Eva Frick, Flöte und Ruben Fischer Gitatte.
Das Ensemble spielt mit der gleichen Selbstverständlichkeit klassische Musik wie auch lockere Unterhaltungsmusik.

Donnerstag, 8. April 2004, Uhrzeit und Treffpunkt bitte erfragen, (Tel: 32160)
Der regelmäßige Wandertreff - Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat um zusammen zu wandern.

Samstag, 17. April 2004, 15.00 Uhr
Tanznachmittag - Eintritt: 3,- €

Donnerstag, 22. April 2004,14.30 Uhr
Bastelarbeiten - Der Frühling - die wohl angenehmste Jahreszeit. Verschönern Sie sich doch Ihr Zuhause mit frischen Dekorationsideen.

Dienstag, 27. April 2004, 15.00 Uhr
Ruhe und Gelassenheit in wohltuender Gemeinsamkeit finden - Leitung: Petra Amann. Durch einfache Übungen wird der eigene Körper neu entdeckt. Innere und äußere Spannungen können dadurch reduziert werden. Bitte Decke, bequeme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Nähkurs
Der Frühling naht und mit ihm kommt die Lust auf Neues. Wie wäre es mit einem selbstgeschneiderten Stück? Sie können Zuschneiden und selbständiges Nähen an der Nähmaschine erlernen oder Ihr Können unter Beweis stellen Versuchen Sie es! Dienstags, 18.00 - 20.30 Uhr; Kosten: 65,- Euro. Stoffe und Sonstiges sind hierin nicht berücksichtigt. Bernina- und Pfaff-Nähmaschinen. Kursleiterin: Stefanie Blüm-Yildiz, Beginn: 20. April, 6 Termine

Montag, 26. April, 9.30 Uhr
Gemeinsames Frühstück - In gemütlicher Runde genießen wir Brötchen, Ei, Kaffee, Saft und natürlich die liebevoll dekorierten Frühstücksplatten. Kosten: 3.50,- Euro Bitte melden Sie sich telefonisch (32160) bei uns an.

Geselliges Tanzen
Haben Sie Freude an rhythmischer Bewegung mit Musik und am gemeinsamen Tanzen? Dann kommen Sie zu unserer Tanzgruppe. Jeder kann mitmachen - mit oder ohne Partner! Wir tanzen auf schöne Melodien aus aller Welt Kreis-, Paar-, Block- und Formationstänze. Der Tanz bietet Gemeinschaft, bereitet Freude und ist gesund. Auch das Gedächtnis bleibt in Schwung. Versuchen Sie es, Sie können jederzeit einsteigen! Diesen Monat nur Montag, 26. April, von 15.15 -16.15 Uhr;
Gebühr pro Treffen: 2,60 €;
Leiterin: Anne Peleschka.

Der gemeinsame Mittagstisch am Dienstag und Donnerstag - Immer dienstags und donnerstags ab 11.30 Uhr können sie in netter Gesellschaft in der Cafeteria der Begegnungsstätte zu Mittag essen. Die Küche des Emmi-Seeh-Heims zaubert für Sie ein dreigängiges Menü, bestehend aus Suppe, Hauptgericht und Dessert, oft auch mit Salat. Das alles bieten wir Ihnen für den günstigen Preis von 4,10 Euro. Bitte melden Sie sich bis zum Vortag telefonisch an. Tel. 32160.

Gottesdienste - Der evangelische Gottesdienst findet am Dienstag, den 13. April um 15.00 Uhr statt.
Der katholische Gottesdienst findet am Mittwoch, den 07. April statt, und zwar um 15.30 Uhr.

Immer noch: Canasta SpielerInnen bitte melden! Wir suchen immer noch dringend Verstärkung für unsere Canasta-Gruppe. Kommen Sie doch einmal zum Probespielen (für Unentschlossene) oder fassen Sie sich ein Herz und steigen gleich ein! Wir freuen uns auf Sie!